



Berlin,  
04.07.2022

## **Pressemitteilung**

### **Die Rückkehr der Gefährten – Bärenstarkes Come Back**

#### **Die Malaienbären Frodo und Josy kehren zurück in ihre Heimat Berlin**

Ich hab dir vermisst! Nach einem Ausflug in Richtung Westen ziehen Josephine (22) und Frodo (18) nach mehr als 15 Jahren nun wieder in ihre Geburtsstadt Berlin. Im Regenwaldhaus des Tierpark Berlin haben die beiden nun ein neues Zuhause.

Die Malaienbären, auch „Sonnenbären“ genannt, sind die kleinste der acht Großbärenarten. Namensgeber für den außergewöhnlichen Spitznamen ist der U-Förmige Fleck auf der Brust. Dank seines geringen Gewichts und der langen Krallen ist der Malaienbär ein großartiger Kletterer. Am liebsten verbringt er den Tag hoch oben in den Bäumen – dösend, Sonne tankend oder auf der Suche nach leckeren Früchten. „Auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN sind die Malaienbären gefährdet“, erklärt Zoo- und Tierparkdirektor Dr. Andreas Knieriem. „Vor allem der Verlust ihrer Regenwälder macht ihnen zu schaffen. Zudem werden Organe von Bären in der traditionellen asiatischen Medizin auch als Heilmittel verwendet. Ihre Tatzen gelten in Suppen als delikate Einlage.“

Zurück zu den Wurzeln: Frodo kam 2004 im Tierpark Berlin zu Welt. Seine Mutter Tina zeigte damals zu überschwängliche Muttergefühle. Durch übertriebene „Streicheleinheiten“ wurde das Fell von Baby Frodo arg in Mitleidenschaft gezogen. So wurde Tierpfleger Michael Horn zum Adoptiv-Papa. „Ich habe Frodo damals zusammen mit einem Kollegen mit der Flasche aufgezogen. Er war ein ausgesprochen liebenswerter kleiner Kerl“, erinnert sich der heutige Obertierpfleger Michael Horn und ließ es sich nicht nehmen „seinen“ Frodo heute persönlich aus Münster abzuholen. Malaienbär-Dame Josephine, auch Josy genannt, wurde im Jahr 2000 im Zoo Berlin geboren. Sie zog am 1. Juni 2006 im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) in den Allwetterzoo Münster, wo sie 2018 auf den gleichgesinnten Heimat-Berliner Frodo traf, der aus dem Königlichen Burgers' Zoo Arnheim folgte.

Malaienbär-Dame Tina ist das quirlige Leben in der Wohngemeinschaft mit ihren 34 Jahren inzwischen zu bunt. Die betagte Seniorin bezog vor einigen Tagen daher ein gemütliches neues Eigenheim im hinteren Ruhebereich des Alfred-Brehm-Hauses.